

1. Record Nr.	UNIBAS000014823
Autore	Hellens, Franz
Titolo	Occhio di Dio / Franz Hellens ; traduzione e postfazione di Marco Cavalli
Pubbl/distr/stampa	Padova : Meridiano zero, c2002
ISBN	88-8237-038-0
Descrizione fisica	318 p. : 1 ritr. ; 20 cm.
Collana	Questa non è una pipa ; 6
Disciplina	843.912
Lingua di pubblicazione	Italiano
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
2. Record Nr.	UNINA9910372801903321
Autore	Berger Christiane <p>Christiane Berger, Theaterwissenschaftlerin, Deutschland </p>
Titolo	Körper denken in Bewegung : Zur Wahrnehmung tänzerischen Sinns bei William Forsythe und Saburo Teshigawara / Christiane Berger
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2006
ISBN	9783839405543 3839405548
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	179 p. ; ; 24 cm
Collana	TanzScripte
Classificazione	AP 83800
Disciplina	792.82
Soggetti	Tanz Dance Körper Body Körperbewegung Theatre Studies Bewegung Wahrnehmung Theaterwissenschaft

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Frontmatter 1 Inhalt 7 Einleitung: Wahrnehmung - Körper-Bewegung 9 Strukturen: Pragnanz 29 Statik/Dynamik: Verfluchtigung 36 Bedeutung: Desemantisierung 47 Einleitung 51 Korpergedachtnis 54 Komplexität: Enthierarchisierung, Dezentrierung, Dynamisierung 63 Bewegungsfluss: Entspannung und Enthierarchsierung 69 Geschwindigkeit: Auflösung in Beschleunigung und Verlangsamung 75 Einleitung 81 Materialisierung von Erfahrungen 86 Zwischen Kontrolle und Eigensinn 91 Verwandlung und Verformung 106 Bewegte Körper- körperliche Bewegung 109 Einleitung 111 Sinn: Leiblicher Mitvollzug 115 Zeit: Flachigkeit und Intensität des Augenblicks 125 Ästhetische Erfahrung 131 Schluss: Körper denken in Bewegung 139 Personenglossar 153 Verzeichnis der Choreographien 156 Literaturverzeichnis 160</p>
Sommario/riassunto	<p>William Forsythe und Saburo Teshigawara zeigen in ihren Choreographien eigensinnige Körper, die einer bewegungsimmanenten Logik folgen. Auf diese Weise erreicht der Tanz eine hohe Komplexität, extreme Geschwindigkeiten und einen kontinuierlichen Fluss. Diese Qualitäten sprechen das Körperwissen des Zuschauers an, der das Geschehen mit Hilfe seines Bewegungssinnes mitvollzieht. So wird deutlich, wie wesentlich und prägend die körperlichen Kompetenzen des Zuschauers für seine Wahrnehmung der bewegten Körper ist. Die Studie betrachtet tänzerische Körperbewegung, ohne diese in Bedeutungen stillzustellen. Vielmehr hebt sie ihren Eigensinn und ihre Prozesshaftigkeit hervor und arbeitet die aus der Tanzpraxis stammenden Begriffe »Bewegungssinn« und »Bewegungslogik« wissenschaftlich aus.</p> <p>»Die grundsätzliche Stärke der Arbeit liegt darin, vom Material aus zu denken, d.h. sich auf die Aufführungen der tänzerischen Bewegungen tatsächlich einzulassen.«</p>